



ZUR SACHE



Nun halten wir schon die 30. Ausgabe der Husarenpost, unserer Vereinszeitschrift, in den Händen. Die erste Ausgabe erschien im Dezember 2004, also vor zehn Jahren - damals noch in schwarz-weiß statt in Farbe.

Seitdem ist viel passiert - sowohl in der Welt als auch in unserer Gesellschaft. Die Zeiten, die Menschen und ihre Gewohnheiten haben sich verändert. Die elektronischen Medien gewinnen ganz offensichtlich immer mehr an Bedeutung. Ist da eine gedruckte Vereinszeitschrift noch zeitgemäß? Würde nicht eine Internetausgabe ausreichen?

Ich denke, derzeit ist noch beides angemessen. Unsere jüngeren Vereinsmitglieder schauen sich die Husarenpost vermutlich eher im Internet an, die älteren dagegen halten lieber ein gedrucktes Exemplar in den Händen. Wobei ein Printmedium auch noch von anderen gelesen werden kann...

Unstrittig ist sicherlich der Wert einer Vereinszeitschrift zur Information unserer Mitglieder, Freunde und Förderer, aber auch zur sehr wichtigen Mitgliederbindung.

Freuen Sie sich in dieser Ausgabe über die Schwerpunktthemen "45. Musikfest in Fischenich" und unsere "Konzertreise nach Niederaudorf". Viel Spaß beim Lesen!

Michael Mehl
1. Vorsitzender

DIE KG IM INTERNET

www.blau-weiss-fischenich.de
Topaktuelle Informationen, Fotos, Berichte, Termine und vieles mehr finden Sie auf unseren Internetseiten. Reinschauen lohnt sich!



Musik lag in der Luft

Heimspiel für Sven Welter

Es war ein feuchtes Wochenende und auch die Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien beeinträchtigte und prägte gleichermaßen unser 45. Musikfest in Fischenich. Das hinderte die Besucher jedoch nicht daran, nach Fischenich zu kommen. Im großen Festzelt war es nicht nur trocken, sondern drei Tage lang auch ausgesprochen stimmungsvoll.

Allerdings hätten wir uns trotz vieler Konkurrenzveranstaltungen so kurz vor Ferienbeginn und der Fußball-WM eine etwas bessere Zuschauerauslastung gewünscht. Das musikalische Programm war gut und kam beim Publikum entsprechend positiv an. So hatte Paveier Sven Welter beim Heimspiel in seiner Heimatstadt Hürth viel Spaß. HG

INHALT

Musik lag in der Luft	1	Bilder vom Musikfest	4 - 5
Abschied	2	Musik und gute Laune.	6
Konzerte	2	Konzertreise nach Niederaudorf	7
Sand im Getriebe	2	Geschäftsbericht	8 - 9
Wir gratulieren	2	Goldhochzeit Josef und Marlies	10
Termine 2014	2	Neuer Jugendvorstand	10
45. Musikfest in Fischenich	3	Vermischtes	10

WIR GRATULIEREN

Wir gratulieren sehr herzlich allen Vereinsmitgliedern, die von September bis einschl. Dezember 2014 einen "runden" Geburtstag (ab 50 aufwärts) feiern können:

September

01.09.2014 70 Anni Klatte

26.09.2014 75 Margret Strom

Oktober

18.10.2014 60 Balthasar Schmitz

20.10.2014 80 Anneliese Blumenthal

25.10.2014 85 Peter Friedsam

28.10.2014 50 Achim Meyer

November

10.11.2014 70 Wilfried Becker

14.11.2014 50 Karin Peters

17.11.2014 70 Prof. Armin Außem

Wer nicht möchte, dass sein Geburtstag in der Husarenpost veröffentlicht wird, wird gebeten, dies Helmut Görtz mitzuteilen: Per Tel. 41635 oder E-mail helmut-goertz@gmx.de. Vielen Dank!

KG TERMINE

- ☐ So 26. Oktober, 10 Uhr
Halbjahresversammlung
Fischenicher Hof
- ☐ Do 13. November 20 Uhr
Mitgliedertreffen
Gaststätte Braunsfeld
- ☐ Sa 6. Dezember, 19 Uhr
Familienabend, Fischenicher Hof
- ☐ So 21. Dezember, 17 Uhr
Weihnachtskonzert
Pfarrkirche St. Martinus

FAMILIENFESTE

Vereinsmitglieder, die heiraten, Silber- oder Goldhochzeit feiern und dazu auch unsere KG (Blasorchester und/oder Tanzgruppen) einladen möchten, werden herzlich gebeten, möglichst frühzeitig Kontakt aufzunehmen mit Franz Josef Küster, Tel. 02233/36332, E-Mail: termine@blau-weiss-fischenich.de. Herzlichen Dank!

IMPRESSUM

Herausgeber

KG Blau-Weiß Fischenich von 1957 e.V.

1. Vorsitzender Michael Mehl

Redaktion, Layout

(verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes)

Helmut Görtz (HG), Tel. 0 22 33 / 4 16 35

Kaspar-Zopes-Straße 42, 50354 Hürth

E-mail helmut-goertz@gmx.de

Autoren

Dirk Schüller (DS)

Korrektur

Gertrud Zopes

Fotos

Aneta Thomas, Helmut Görtz

Druck

Print-Shop, Bonnstraße 467, 50354 Hürth

Redaktionsschluss

für die 31. Ausgabe ist Dezember 2014.

Abschied von Johann Zopes und Bernhard Schüller

Unsere Gesellschaft musste sich in letzter Zeit gleich von zwei Mitgliedern verabschieden. Die beiden Landwirte wurden auf ihrem Weg zur letzten Ruhestätte von unserem Blasorchester musikalisch begleitet.

Johann Zopes ist am 5. Mai 2014 im Alter von 84 Jahren plötzlich verstorben. Der beliebte Landwirt war seit über 40 Jahren Mitglied unserer KG und ein guter Freund und Förderer, dem wir viel verdanken. Viele Jahre hat er uns auf dem Bauernhof an der Bonnstraße (Sötchen) einen Speicher für unser Vereinsmaterial kostenlos überlassen, bis der Hof in der Nacht zum 11. August 2009 brannte und damit auch unser Vereinslager ein Opfer der Flammen wurde. Aber auch nach dem Wiederaufbau hat Johann Zopes uns nicht vergessen und einen Raum für Vorstandssitzungen und Proben überlassen.

Auch der Bagagewagen des Blasorchesters, die große Trommel, lagert kostenlos auf seinem Hof.

Nur wenig später, am 28. Juni 2014 verstarb Landwirt Bernhard Schüller im Alter von 99 Jahren. Er trat 1974, also vor genau 40 Jahren, als inaktives und damit förderndes Mitglied in unsere Gesellschaft ein. Die Geburt seines Urenkels Peter Bernhard Schüller hat er noch erleben dürfen. Die Goldhochzeit seiner Tochter Ketchen konnte er leider nicht mehr mitfeiern. Wenige Tage vorher verstarb er. Wir haben unseren Freund ebenso wie Johann Zopes auf dem Friedhof zu Fischenich auf seinem letzten irdischen Weg begleitet. Bernhard Schüller war unser ältestes Mitglied. Er wäre am 31. Dezember dieses Jahres 100 geworden. Dieses seltene Fest zu feiern war ihm nicht mehr vergönnt. HG

Konzert im Schloss Paffendorf und auf der Hännischen-Kirmes

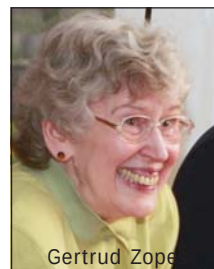


Unser Blasorchester hatte in letzter Zeit einige schöne Konzerttermine. Da war zum einen am 18. Mai ein schönes Konzert im romantischen Innenhof des Schlosses Paffendorf. Danach spielte unser Blasorchester am Samstag, dem 24. Mai, auf der traditionsreichen Hännischen-Kirmes auf dem Eisenmarkt, direkt vor dem Kölner Stockpuppentheater. Vor dieser tollen Kulisse und zahlreichen Besuchern zu spielen hat richtig Spaß gemacht.

Sand im Getriebe . . .

Aufmerksame Leser der Printausgabe der letzten Husarenpost (Nr. 29) haben es vermutlich gemerkt: In dieser Ausgabe waren ja - eigentlich ganz ungewohnt - noch einige Druckfehler drin, wie fehlende oder überflüssige Leerzeichen oder Rechtschreibfehler. Wie kam denn das?

Tatsächlich hatte Gertrud Zopes so sorgfältig und gründlich wie immer Korrektur gelesen und ich hatte die Husarenpost auch anschließend entsprechend berichtigt. So weit, so gut. Nur hatte ich



Gertrud Zopes

dann der Druckerei leider die falsche, nämlich eine unberichtigte Datei gesandt...

So kam es, dass die Leser der Printausgabe eine Ausgabe mit Druckfehlern und die Leser der Internetausgabe, an die ich die richtige korrigierte Datei gemailt hatte, eine fehlerfreie Ausgabe lesen konnten. Schön peinlich... Liebe Gertrud, das war mein Fehler. Ich hoffe, Du kannst mir noch einmal verzeihen und hilfst mir auch weiterhin, eine schöne, fehlerfreie Husarenpost auf die Beine zu stellen! HG

45. Musikfest in Fischenich

Musik lag in der Luft



Den Auftakt beim 45. Musikfest machte am Freitagabend die Kölner Mundart- und Kultband Paveier. Für den Gitarristen und Sänger Sven Welter war es ein Heimspiel. Im vergangenen Jahr hatte er unser Musikfest noch als Gast besucht und seinen Bandkollegen von der tollen Stimmung vorgeschwärmt. Eines seiner letzten Auftritte war es für den 64-jährigen Bassisten Bodo Schulz, der seit der Gründung der Band vor 31 Jahren bei den Paveiern spielt und in dieser Zeit über 10.000 Auftritte absolviert hat. Er hört aus gesundheitlichen Gründen auf. Nachfolger ist inzwischen Markus Steinseifer. Übrigens traten die Paveier nach 1987, 1995 und 1998 in diesem Jahr bereits zum vierten Mal beim Musikfest in Fischenich auf.

Viele Familien fanden am Samstagnachmittag beim Kinder- und Jugendfestival mit Spiel und Spaß im Zeichen der Fußball-Weltmeisterschaft den Weg ins Festzelt. Zum ersten Mal spielte an diesem Nachmittag das neu formierte Jugendblasorchester, eine Kooperation der privaten Musikschule „auftakt“ und unserer Gesellschaft, unter Leitung von Michael Schumacher zur Freude der vielen kleinen und großen Gäste.

Trotz der 5 x 3 m großen LED-Videowand schauten sich ab 18 Uhr leider nur wenige Besucher das spannende Achtelfinal-Fußballspiel Brasilien - Chile (3:1 nach Elfmeterschießen) an. Schade, dass nur wenige Besucher in unserem Festzelt Public Viewing-Atmosphäre erleben wollten.

Danach spielte die Kölner Tanz- und Partyband „C'est la vie“ Oldies, Evergreens, Schlager und Hits von gestern bis heute, Rock und kölsche Karnevalslieder bis hin zu den aktuellen Charts. Die Musiker begeisterten wie schon im Vorjahr das zahlreiche Publikum. Es wurde getanzt und mitgesungen. Das war Stimmung pur wie in alten Zeiten.

Der Sonntag stand traditionell im Zeichen der Blasmusik. Die von Pfarrer Steinröder zelebrierte Festmesse im Zelt wurde von unserem Blasorchester mit alten und neuen Kirchenliedern musikalisch begleitet.

Danach luden das Blasorchester unter Gerd Außem sowie das Jugendblasorchester unter Michael Schumacher zum gut besuchten Sonntagskonzert ein. Beide Ensembles spielten auch zwei Titel gemeinsam und bewiesen, wie gut sie miteinander harmonierten.

Den Auftakt am Sonntagnachmittag machte die Bigband des Hildegard-von-Bingen-Gymnasiums, Köln, Leitung Dr. Guido Brink. „Dem Guido seine Band“, wie Spieler ihre Bigband selber getauft haben, wurde 2002 gegründet. Ursprünglich ging es darum, die schuleigene Karnevalssitzung zu begleiten. Heute spielen in der Band Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 13, ganz multikulturell aus vielen verschiedenen Ländern. Bekanntester Schüler dieser Schule war vermutlich Stefan Raab.

Danach gehörte die Bühne der Schützenkapelle Bornheim mit ihrem bestens aufgelegten Dirigenten Werner Knaus, der auch als Posaunist glänzte, ebenso wie seine Musikerinnen und Musiker aus dem Vorgebirge. Die Kapelle wurde 1967 von musikbegeisterten Schützen gegründet. Ein besonderer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war zweifellos im Jahr 2005 eine Konzertreise in die USA und nach Kanada.

Zum guten Schluss des dreitägigen Musikspektakels sorgte unser Blasorchester unter Gerd Außem, bestens gelaunt und gut aufgelegt, mit unterhaltsamer Blasmusik quer durch das breite und umfangreiche Repertoire für Stimmung im Zelt.

Unbemerkt blieb, dass unser Blasorchester im Jahr 1974, also genau vor 40 Jahren, erstmals als Blasorchester unter Franz Außem beim Musikfest aufgetreten ist. Die musikalische Weiterentwicklung aus dem 1958 gegründeten Fanfaren-corps war schon damals beim ersten Konzert begeistert gefeiert worden.

Erfolgsstory

Das Musikfest in Fischenich wurde in diesem Jahr bereits zum 45. mal veranstaltet. 1966 lud unsere Gesellschaft zum ersten Mal zum „Tambour- und Fanfaren-corpstreffen“ ein. Die Geschichte dieses Volksfestes ist eine einzigartige Erfolgs-story. Zunächst alle zwei Jahre, recht bald aber jedes Jahr, organisierte unsere KG dieses traditionsreiche Fest.

Vom ersten kleinen Treffen bis zu diesem Jahr haben in Fischenich insgesamt 940 (!) Musikgruppen, darunter amerikanische, britische, holländische und deutsche Militärkapellen, Polizei- und Werksorchester, Bigbands, Tambour- und Fanfaren-corps, Musikvereine aus Bayern, dem Sauerland, der Eifel, aus Sachsen und aus dem Rheinland, sowie Musik- und Tanzgruppen aus den Hürther Partner-

städten, Dudelsackspieler, Jagdhorn- und Alphornbläser, Steelbands, Coverbands, Jazzformationen, Akkorde-onorchester, Kirchenchöre, Chöre, Sänger und Kölner Mundartgruppen und Sänger von Bläck Fööss und Paveier bis Brings, von Marie-Luise Nikuta bis King Size Dick, mit insgesamt 29.100 Musikern über 12.600 Stunden in Fischenich live musiziert, gesungen und getanzt. Dies und die gemütliche Stimmung bei den Fischenicher Musikfesten erlebten von 1966 bis einschl. 2014 insgesamt über 315.000 Besucher.

Werbung

Für das Musikfest in Fischenich wurde unter anderem mit neun überlebensgroßen Ritter-Kuno-Figuren im gesamten Hürther Stadtgebiet geworben, sowie mit Autoaufklebern, Plakaten, Hauswurfsendungen und, zum zweiten Mal, an verschiedenen Stadtbushaltestellen mit großen „City Light Postern“.

Über 200 ehrenamtliche Helfer

Über 200 (!) ehrenamtliche Helfer engagierten sich auch in diesem Jahr in zahlreichen Arbeitsgruppen insgesamt sieben Tage lang vor und hinter den Kulissen für unser Musikfest. Bereits am Dienstagnachmittag vor dem Musikfestwochenende begann der Aufbau des Festzeltes auf dem Schulhof. Kühl- und Toilettenwagen wurden als Erstes hingestellt, dann folgten mit eigenen ehrenamtlichen Kräften der Aufbau des großen Zeltes. Bühnenbau, Licht- und Ton-technik waren als nächstes dran, dann die Theken, Grillstube, Inneneinrichtung, Dekoration und vieles, vieles mehr.

Am Montag nach dem Fest erfolgte der Abbau. Am späten Montagabend war der Schulhof wieder besenrein und die meist zufriedenen, aber redlich geschafften Helfer tranken ein letztes Fässchen Kölsch, Franz-Josef Thomas grillte Bratwurst. Es wurde auch viel gelacht und ein wenig Manöverkritik gehalten.

Eine große Hilfe waren auch in diesem Jahr wieder vor allem der Junggesellenverein Fischenich, aber auch weitere Freunde unserer KG. Ein ganz besonders herzlicher Dank gilt, stellvertretend für alle anderen Helferinnen und Helfer, Manfred Schüller und Andreas Bollenbeck. Erwähnenswert sei abschließend die gute Atmosphäre, die unter allen Helfern vor, während und nach dem Musikfest zu verzeichnen war. HG

Bilder vom Musikfest



Bilder vom Musikfest



Musik und gute Laune in Niederaudorf



Konzertreise nach Niederaudorf im bayrischen Inntal



Wenn einer eine Reise tut, dann kann er viel erzählen. Dies gilt auch für die Konzertreise unseres Blasorchesters nach Niederaudorf im bayrischen Inntal, unmittelbar an der Grenze zu Österreich bei Kufstein gelegen. Der Ort erfreut sich einer Musikkapelle mit über 50 aktiven Musikern. Unser früherer 1. Vorsitzender, Helmut Zopes, ist befreundet mit dem Dirigenten der Niederaudorfer, Jürgen Gieck, den es vor einigen Jahren nach Bayern verschlagen hat. So kam es, dass die Kapelle aus dem idyllischen Inntal im vorigen Jahr auf unserem Musikfest spielte. In diesem Jahr fuhr nun unser Blasorchester zum Gegenbesuch nach Bayern.

Nach neunstündiger Busfahrt, Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Martin Schweinsteiger und Quartierverteilung, waren wir zum Abendessen im Gasthof-Hotel Keindl zu Schweinsbraten mit Semmelknödel eingeladen. Das fing ja schon richtig zünftig an.

Danach spielte unser Blasorchester im Musikpavillon von Niederaudorf zum "Standkonzert" auf. Allerdings durften wir hierbei sitzen und sorgten mit stimmungsvollen Klängen trotz ziemlich kühlen Temperaturen für gute Laune.

Die gute Stimmung, die unser bestens aufgelegtes Blasorchester unter Gerd Außem dabei verbreitete, hatte Folgen. Es war vorgesehen, dass wir auf dem Reisacher Klosterfest am Samstagabend von 18.30 – 20.30 Uhr spielen sollten und anschließend unsere Gastgeber. Diese fanden allerdings, dass wir viel mehr Stimmung als sie selber machen würden.

Daher wurde kurzerhand getauscht, und wir sollten nunmehr auf dem Klo-

sterfest statt vorher, nach dem Musikverein Niederaudorf musizieren.

Nach unserem Standkonzert ging es im Gasthof Keindl mit Stubenmusik weiter. Eine kleine Besetzung (2 Flügelhörner, Posaune, Akkordeon, Tuba) spielte sehr schön auf und so feierten wir mit unseren bayrischen Musikfreunden munter weiter.

Am Samstag, nach einer etwas kurzen Nacht, stand eine mehrstündige Busfahrt rund um das landschaftlich grandiose Kaisergebirge im benachbarten Österreich auf dem Programm. Mit Markus Hartmann, Tubist in der Musikkapelle Niederaudorf, hatten wir einen lustigen, sehr kompetenten und sprachgewandten Reiseführer. Zwischenstopps gab es in Kufstein und auf der Griesner Alm. Der Alpengasthof (mit guter Küche) liegt 1024 m hoch mitten im Wander- und Naturschutzgebiet Wilder Kaiser, ganz in der Nähe der bekannten Tourismusorte St. Johann in Tirol, Kitzbühel oder Reit im Winkl.

Zurück in Niederaudorf ging es dann am frühen Abend zu Fuß zum nahe gelegenen Karmeliterkloster Reisach. Die Ortsvereine aus Niederaudorf hatten zum "Klosterfest" eingeladen und über 1.500 Gäste, die meisten in Dirndl oder Lederhose, sorgten im großen Innenhof der Anlage für einen sehr guten Besuch. Auch das Wetter spielte mit. Zunächst spielten die Niederaudorfer überwiegend Märsche und Polkas. Danach sorgte unser Blasorchester für Stimmung und gute Laune. Das Bier (in Liter-Krügen) floss in Strömen und an der Brathendl-Station gab es lange Schlangen.

Unermüdlich spielten wir zur Freude der Besucher, aber vor allem auch der vielen Musiker unter den Zuhörern, zünftig auf. Das war Oktoberfeststimmung pur.

Am Sonntag, dem "Tag der Blasmusik", spielten anlässlich des 80-jährigen Gründungsjubiläums der Musikkapelle Niederaudorf außer unserem Blasorchester auch Kapellen aus Kiefersfelden, Mühlbach, Oberaudorf und Bayrischzell. Der Tag begann mit der Festmesse im Garten des Klosters Reisach. Insgesamt rund 200 Musiker aus allen Kapellen spielten zusammen die komplette "Haydn-Messe". Danach erklangen zunächst der schöne Bayernmarsch "Weißblau im Wind" und zum Abschluss die "Bayernhymne".

Mit einem Einmarsch in den Klosterhof und einem Standkonzert aller Kapellen ging der "Tag der Blasmusik" gesellig weiter. Doch wir mußten Abschied nehmen. Michael Mehl, unser 1. Vorsitzender, dankte den Gastgebern für ihre tolle Gastfreundschaft und überreichte Erinnerungsgeschenke. Martin Schweinsteiger erhielt ein Bild: den Kölner Dom aus Noten gezeichnet.

Für Markus Hartmann gab es einen Orden und für die Damen der Musikkapelle eine ganz besondere Urkunde. Beim Gastspiel der Niederaudorfer im vorigen Jahr auf unserem Musikfest hatten die Musikerinnen nämlich in der Nacht das Lehrschwimmbecken entdeckt und dort einige Runden geschwommen – mangels Badebekleidung ohne diese... Deshalb gab es jetzt zur Gaudi aller eine schöne Urkunde, mit der die Damen des Musikvereins für besondere sportliche Leistungen mit dem "Goldenen Leistungsabzeichen" ausgezeichnet wurden. Das kam bei unseren musikalischen Freunden richtig gut an und es wurde viel gelacht.

Nach dem verlängerten Wochenende verlief die Busheimreise am Sonntagnachmittag erwartungsgemäß lang und strapazios. Nach vielen Umwegen, etlichen Staus und einem Fahrerwechsel trafen wir nach 12-stündiger Fahrt erst am frühen Montagmorgen gegen 02.15 Uhr wieder in Fischenich ein.

Trotzdem ist unser Fazit sehr positiv. Die Bayern sind unkompliziert und fröhlich, gute Gastgeber und tolle Musiker. Wir haben uns dort wohl gefühlt. Die Landschaft ist sehr schön und auch die Chemie zwischen den Musikern unserer beiden Vereine stimmt. Es wäre daher schön, wenn wir uns wiedersehen würden.

HG



Geschäftsbericht

zur Jahreshauptversammlung am Sonntag, 27. April 2014
Gaststätte Braunsfeld, Fischenich

Zur letzten Versammlung, der Halbjahresversammlung, haben wir uns auf den Tag genau, vor sechs Monaten im Fischenicher Hof getroffen. Mir kommt das wie eine kleine Ewigkeit vor. Wahrscheinlich liegt es daran, dass gerade das Winterhalbjahr mit der Karnevalssession ein recht arbeitsintensiver Aktionsschwerpunkt für unsere Karnevalsgesellschaft ist.

Blicken wir kurz zurück, was die Aktivitäten im Einzelnen waren:

Beginnen möchte ich mit der **Kranzniederlegung** am 1. November auf dem Friedhof mit musikalischer Begleitung des Blasorchesters und des Gesangvereins. Ein besonderer Dank gilt Johannes Außem sen., der zum Gedenken an die Verstorbenen unserer Gesellschaft und anderer Ortsvereine sowie der Gefallenen der beiden Weltkriege wieder einmal die richtigen Worte gefunden hat.

Der nächste Anlass, zu dem unsere Vereinsjugend mit Eltern, Großeltern oder Freunden eingeladen war, war ein wesentlich fröhlicherer - nämlich ein **Nikolausspaziergang** durch Fischenich. Organisiert von den Betreuerinnen des Kinder- und Jugendtanzcorps Birgit Denzl und Britta Kosinski und mit Unterstützung engagierter Eltern und Vereinsmitglieder sowie der Familie Thomas, wurde nach dem Dorfspaziergang auf dem Hof der Familie Thomas Nikolausabend gefeiert. Das gemeinsame Jugendblasorchesters der KG Blau-Weiß Fischenich und der Musikschule "auftakt" spielte und der Nikolaus hatte allen Kindern eine Kleinigkeit mitgebracht.

Nur einen Tag später traf sich die Vereinsfamilie zum **Familienabend** im Saal des Fischenicher Hofes. Viele Vereinsmitglieder und Freunde fanden den Weg zur KG, so dass es ein schöner und abwechslungsreicher Abend mit eigens für diesen Anlass einstudierten Darbietungen, Jubilarenehrung, viel Tanz und Tombola wurde.

Namentlich erwähnen möchte ich hier Franz-Josef Thomas, dem an diesem Abend für seine jahrelange Helferbewirtung während des Musikfestes gedankt wurde. Wenn ich recht informiert bin, lässt er das Nachfolgeteam um Petra Rückert und Anne Gatzweiler aber nicht im Stich, sondern hat ihnen schon die volle Unterstützung zugesagt.

Eine letzte Anmerkung zum Familienabend kann ich mir jedoch nicht verkne-

MITGLIEDERSTATISTIK

Zugänge	1
Abgänge	8
Sterbefälle	2
Mitgliederbestand	260
davon Inaktive (fördernde) .	156
Aktive	104
Vorstand	8
Jugendvorstand	7
Blasorchester	38
Tanzcorps	10
Senat	12
Kinder- und Jugendtanzcorps	17
Jugendblasorchester	6
Musikschule	11
Ehrenmitglieder	9

Stand: April 2014

fen, obwohl es ein wirklich gelungener Abend war. Es wäre schön, wenn sich dieses Jahr wieder alle aktiven Gruppen an der Programmgestaltung beteiligen würden. Die eine oder andere Nummer wurde durchaus vermisst.

Mitte Dezember konnten unsere beiden Vorsitzenden Michael Mehl und Sabine Küster zusammen mit Michael und Angelika Maier von der Initiative „Pänz vun Kölle“ der **Familie Kuster** symbolisch den Scheck, der bei unserem Karnevalistischen Benefizkonzert eingespielten Spenden, überreichen. Diese hatte mit Hilfe des MMB, ein „Verein zur Unterstützung behinderter Menschen zum Erreichen und Erhalt der individuellen Mobilität“, das Geld wie geplant und dringend benötigt, für den Kauf eines Vans eingesetzt, der genügend Platz für den Rollstuhl und die Familie bietet. Schön, dass wir alle mit unserem Besuch des Konzertes bzw. unserer Musik dazu beitragen konnten.

Am letzten Adventssonntag war das **Weihnachtskonzert** unseres Blasorchesters. In der vollbesetzten Pfarrkirche St. Martinus spielte es unter seinem Dirigenten Gerd Außem ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Programm. Erwähnen möchte ich Tobias Töx, der an der Solo-Klarinette mit dem Adagio, dem 2. Satz aus dem Klarinettenkonzert von Wolfgang Amadeus Mozart, überzeugte.

Erstmalig nahm auch das neu gegründete Jugendblasorchester der KG und der

Musikschule "auftakt" am Konzert teil. Zusammen mit dem „großen“ Orchester spielte es drei Stücke. Eine Zusammenarbeit, die sowohl den jungen Musikerinnen und Musikern als auch den „alten Hasen“ Freude machte und auf zahlreichen Nachwuchs hoffen lässt. Nach dem Konzert trafen sich die Vereinsfamilie und deren Gäste zur Weihnachtsfeier im benachbarten Martinushaus, um dort bei weihnachtlicher Stimmung den Konzertabend gemütlich ausklingen zu lassen.

Den Abschluss des Jahres bildete wie immer das Hochamt am 1. Weihnachtstag, ebenfalls in der Pfarrkirche in Fischenich, musikalisch gestaltet vom Blasorchester unserer KG.

Karneval

Die ersten zehn Wochen im neuen Jahr standen im Zeichen des Karnevals. Wir können auf eine schöne und harmonische Session zurück blicken. Fast alle aktiven Gruppen haben sich für die KG engagiert und diese gut präsentiert: Das Blasorchester bei Sitzungen und ähnlichen Veranstaltungen, bei denen es viel Lob einheimste, das Kinder- und Jugendtanzcorps sowie unser Tanzcorps mit akkuraten und sauberen Darbietungen bei leider zu wenigen Auftritten, und der Jugendvorstand, dem gemeinsam mit dem Jungesellenverein Fischenich die Organisation der **Karnevalsdisco** oblag, die auch in diesem Jahr sehr erfolgreich verlaufen ist.

Beim **Karnevalszug in Fischenich** war dann fast der gesamte Verein auf den Beinen. Viele Inaktive und Partner von Aktiven mit ihren Familien nahmen in zwei großen Fußgruppen am Zug teil. Vermisst wurde leider der Senat. Nur ein Senator hat in Uniform die Zugleitung unterstützt. Wenige sind im Kostüm bei den Fußgruppen mitgegangen, einige leider gar nicht. Als Gruppe war der Senat leider nicht vertreten. Schade, wenn man bedenkt, dass er eine aktive Gruppe einer Karnevalsgesellschaft ist.

Der Abschluss der Session war das **Fischessen** in der Gaststätte Braunsfeld. Als Dankeschön an die Aktiven für ihren Einsatz während der Session wurde es gut angenommen. In gemütlicher Runde konnte man die Session noch mal Revue passieren lassen. Das war ein harmonischer Ausklang einer gelungenen und erfolgreichen Session.

Während des letzten halben Jahres tagte der Vorstand 5 mal und der Beirat 2 mal. Leider sind auch zwei Sterbefälle (Herr Münsch und Stephan Berg) zu beklunden.

Wir haben auch einige Mitglieder, die ohne Angehörigkeit zu einer aktiven Gruppe oder dem Vorstand besondere Aufgaben wahrnehmen, wie unser Webmaster Dirk Schüller. Bereits im letzten Jahr hat er sich intensiv mit der Suche nach einem Terminplanungsprogramm beschäftigt und ist fündig geworden. Seit Ende letzten Jahres nutzen die aktiven Gruppen einen Online-Terminplaner, das „Teamplanbuch“. Dieses erleichtert den Terminmanagern das Bekanntmachen von Terminen und gibt einen einfachen Überblick über die Anwesenheit bei Auftritten und Proben. Eingesetzt wird es in allen aktiven Gruppen, auch wenn es mit der Umsetzung im Kinder- und Jugendtanzcorps sowie im Senat leider noch hapert. Daran wird noch gearbeitet. Daher hier an dieser Stelle ein besonderer Dank an Dirk Schüller, der dieses Programm ausfindig gemacht und sich im Vorfeld intensiv damit beschäftigt hat. Er hat es dem Vorstand vorgestellt, eingerichtet und anschließend auch zum Teil die Einweisung der aktiven Mitglieder übernommen. Auch jetzt noch ist er jederzeit offen für Fragen, kümmert sich um die Wartung und Pflege und bildet die Schnittstelle zwischen uns Nutzern und dem Support der Schweizer Software-Firma.

Zusammen mit Karin Peters hat er auch die **Mitgliedertreffen** ins Leben gerufen, die im letzten halben Jahr zweimal in zwangloser und geselliger Runde stattgefunden haben. Die nächste Veranstaltung, die daraus entstanden ist, ist die Besichtigung des Schloss Augustsburg in Brühl am Sonntag, den 18. Mai.

BLASORCHESTER

Das Blasorchester hat einen Neuzugang an der Trompete und einen am Schlagzeug zu verzeichnen und besteht jetzt aus 38 Musikerinnen und Musikern. Dirigent ist Gerd Außem. Im letzten halben Jahr konnte es bei zahlreichen Anlässen seine Vielseitigkeit demonstrieren. Es hat eine anstrengende und lange Karnevalssession hinter sich und obwohl sich das ein oder andere Mitglied nach einer viel zu lauten und zu langen Karnevalssitzung sicherlich fragt, „Warum tue ich mir das eigentlich an?“ sind bei der nächsten Probe und Sitzung doch wieder alle dabei. Um auch einmal ohne Stress und Hektik miteinander feiern zu können, fand am „Karnevalsfreitag“ eine gelungene Fete gemeinsam mit dem

Tanzcorps und der Fußgruppe „der 1. Plöck“ in der Halle von Johannes Kreuzberg statt. Zurzeit bereitet sich das Blasorchester bei den Proben auf die Fahrt nach Niederaudorf und auf unser Musikfest vor. Darüber hinaus hat es in den nächsten Monaten mehrere Platzkonzerte und einige Festzüge zu spielen.

TANZCORPS

Beim Tanzcorps haben leider 7 Tänzerinnen und Tänzer aufgehört, sodass es zurzeit aus 9 Tänzerinnen und einem Tänzer besteht. Es gibt aber 3 Interessenten, die sich zum Trainingsbeginn angekündigt haben. Außerdem wird weiterhin nach Verstärkung gesucht. Leiterin der Gruppe ist Vera Außem. Leider musste die langjährige Trainerin Sandra Burrenkopf aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen ihre Zusammenarbeit mit unserem Tanzcorps und Kinder- und Jugendtanzcorps einstellen. Auch wenn sich unser erster Vorsitzender Michael Mehl schon bei ihr persönlich für ihre erfolgreiche Arbeit bedankt hat, wiederhole ich es in diesem Rahmen gerne nochmals und bedanke mich im Namen des Vorstandes besonders herzlich für die lange und engagierte Zusammenarbeit. Eine neue Tanzlehrerin ist bereits in Aussicht; ein erstes unverbindliches Kennenlernen und Probetraining muss aber erst noch stattfinden.

KINDER- UND JUGEND-TANZCORPS

Wie also eben erwähnt, steht auch beim Kinder- und Jugendtanzcorps ein Trainerwechsel an. Diese Aufgabe wird Alina Breuer, eine Tänzerin unseres Tanzcorps übernehmen. Sie hat in der Vergangenheit bereits manchmal das Training geleitet und wird es jetzt mit Unterstützung der Betreuerinnen Birgit Denzl und Britta Kosinski fortsetzen. Geplant sind ein gemeinsamer Tanz der großen und kleinen Kinder und ein Tanz nur für die Großen. Auch in dieser Gruppe findet der Trainingsbeginn erst Anfang Mai statt, so dass über die genauere Zusammensetzung der Gruppe und Zu- oder Abgänge zurzeit nichts Neues gesagt werden kann.

MUSIKSCHULE & JUGENDBLASORCHESTER

Die Musikschule hat 11 Schülerinnen und Schüler, die zum Teil von privaten Musiklehrern oder von Musiklehrern der Musikschule „Auftakt“ unterrichtet werden. Im Jugendblasorchester, eine Kooperation des Jugendorchesters der KG und der Musikschule „Auftakt“, spielen 6 Mitglieder unserer Gesellschaft. Es hat, wie erwähnt, bei der Nikolausfeier und

bei unserem Weihnachtskonzert gespielt und wird auch beim Musikfest wieder zu hören sein.

SENAT

Der Senat hat durch den Tod von Stephan Berg einen Senator verloren und besteht nur noch aus 12 Mitgliedern. Senatspräsident ist Norbert Aretz. Wie berichtet, ist der Senat als Gruppe in letzter Zeit kaum in Erscheinung getreten, wenn auch einzelne Senatoren bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen gerne mithelfen und anpacken. So z. B. beim „Aufbau“ für den Familienabend und bei der Durchführung der Karnevalsdisco. Eine Ausnahme war die Senats-Karnevalsfete (früher: Karnevalistischer Senatsfrühschoppen), die mit Unterstützung des Schäferhundevereins erstmals öffentlich gefeiert wurde. Im Vereinsheim des Schäferhundevereins traf sich der Senat zum geselligen Beisammensein und hieß auch Freunde und Gäste willkommen. Auch die nächsten Feste, das Bratkartoffelfest und die Senatstour, sind bereits in Planung.

Zum Schluss nun noch eine Übersicht über die bereits feststehenden Veranstaltungstermine unserer Gesellschaft in diesem Jahr:

- ❑ Mittwoch, 30. April, 18 Uhr
Maibaumsetzen
- ❑ 30. Mai – 1. Juni
Vereinstour nach Niederaudorf
- ❑ 27. – 29. Juni
45. Musikfest in Fischenich
- ❑ So 26. Oktober, 10 Uhr
Halbjahresversammlung
Fischenicher Hof
- ❑ Do 13. November 20 Uhr
Mitgliedertreffen, Braunsfeld
- ❑ Samstag, 6. Dezember, 19 Uhr
Familienabend, Fischenicher Hof
- ❑ Sonntag, 21. Dezember, 17 Uhr
Weihnachtskonzert, Pfarrkirche

Liebe Mitglieder, es tut sich einiges im Vereinsleben unserer KG. Und auch der Vorstand versucht, es lebendig und attraktiv zu gestalten. Immer wieder gibt es Gelegenheiten, am Vereinsleben teil zu nehmen. Macht Gebrauch davon! Eine regelmäßige und zahlreiche Teilnahme an Vereinsveranstaltungen, aber auch Engagement bei Aufgaben und Aktionen der KG zeigen einerseits, dass Ihr Interesse am Verein habt und geben uns, dem Vorstand, andererseits Motivation, neue oder auch traditionelle Termine zu organisieren und anzubieten.

Barbara Zimmermann-Strom
1. Geschäftsführerin



Goldhochzeit Josef und Marlies

Am 3. Juni 1964 haben Josef und Marlies Außem geheiratet und genau auf den Tag 50 Jahre später starteten die Beiden, unterstützt von Kindern und Enkelkindern, im Garten ihres Hauses mit den Jubiläumsfeierlichkeiten zu ihrer Goldenen Hochzeit. Das Blasorchester "über- raschte" das Jubelpaar mit zünftigen Weisen. Die Glückwünsche unserer Gesellschaft überbrachten Michael Mehl, 1. Vorsitzender, und Sabine Küster, 2. Vorsitzende.

Josef ist bereits seit 55 Jahren Mitglied unserer Gesellschaft. Zunächst im Fanfaren- corps und später im Blasorchester aktiv, unterstützt er unsere KG seit vielen Jahren im Senat und hat sich um unsere Gesellschaft von Anfang an bis heute verdient gemacht. So ist er bei den Auftritten des Senats auf unserem Familien- abend Ideengeber, Regisseur und Akteur. Regelmäßig nimmt er am Fischenicher Karnevalszug teil und bereitet ebenfalls seit vielen Jahren die "Kölsche Messe" vor, die in unserer Pfarrkirche zelebriert wird. Aber auch Marlies ist ein Karnevalsjeck. Als Mitglied im Damenkegelclub "Ren- en de Kall", hat sie an vielen Karnevals- zügen teilgenommen. Übrigens sind die Beiden schon sehr lange aktive Sänger im Fischenicher Kirchenchor Cäcilia und auch dort unverzichtbar. HG



Mit einem Ständchen unseres Blasorchesters hat unsere Gesellschaft Pfarrer Reinhold Steinröder, einem großen Freund zünftiger Blasmusik und zu Recht sehr beliebten Seel- sorger, zum 65. Geburtstag gratuliert. HG



Der neue Jugendvorstand (von links nach rechts): Lina Außem, Beisitzerin, Alina Rode, Schrift- führerin, Oliver Schmitz, 2. Vor- sitzender, Sandra Laupichler, 1. Vorsitzende, Andreas Rode, Kassierer, Catrin Baus und Sascha Meerkamp, Beisitzer.

Neuer Jugendvorstand

Mit einem neuem Team startet unser Jugendvorstand in die beiden nächsten Jahre. Neue 1. Vorsitzende ist Sandra Laupichler, die bisherige Schriftführerin. Sie löst Aaron Hertel ab, der nach zehn Jahren nicht mehr kandidierte. 2. Vor- sitzender blieb Oliver Schmitz. Neue Schriftführerin wurde Alina Rode, ihr Bruder Andreas Rode blieb Kassierer. Sascha Meerkamp blieb Beisitzer, neue

Beisitzer sind nun Catrin Baus und Lina Außem. Unser 1. Vorsitzender, Michael Mehl, dankte Aaron Hertel für sein lang- jähriges Engagement im Jugendvorstand unserer Gesellschaft. Aus beruflichen und privaten Gründen hatte er sich nicht mehr zur Wahl gestellt. Michael Mehl versprach dem neu gewählten Jugendvor- stand die volle Unterstützung des Ver- eins. HG



Bei einem Mitgliedertreffen unserer KG war die Idee entstanden, eine geführte Besichtigung des Brühler Schlosses für unsere Vereinsfamilie zu organisieren. Gesagt, getan. Während einer kurzweiligen und informativen Führung durch das Unesco-Weltkulturerbe in Brühl wurde einer großen Gruppe die Geschichte des Brühler Schlosses näher gebracht. Sie staunten über die prunkvollen Wand- und Deckenverzierungen. Highlight der Besichtigung war das prunkvolle Treppenhaus des Schlosses. Danach klang der Tag im Biergarten des Breitenbacher Hofes in Fischenich in lockerer Runde aus. DS



Am 18. Juni feierte Lara Maria Schüller, eines unserer jüngsten Mitglieder im Blasorchester, ihren 18. Geburtstag. Das Blasorchester gratulierte mit einem Ständchen. Anschließend wurde im heimischen Partykeller gefeiert. Eigengewächs Lara wurde bereits mit 6 Jahren Mitglied unserer KG und in unserer Musikschule ausgebildet. Ihr Klarinettenlehrer war Henry Paulus. Seit einigen Jahren spielt sie nun bereits im Blas- und im Jugendblasorchester. DS